

Aus 42 mach drei

Mit dem LEADER Digital Award 2023 werden zum dritten Mal herausragende Digitalprojekte aus der Ostschweiz ausgezeichnet. Insgesamt wurden über 40 Projekte eingereicht. Nun ist die Jury dabei, die Besten der Besten zu eruieren – keine leichte Aufgabe.



LEADER[®] | AWARD digital

«Wir freuen uns sehr, dass so viele etablierte Unternehmen, Start-ups und Institutionen Projekte eingereicht haben», sagt Jury-Koordinator Philipp Landmark. «Das zeigt, dass die Digitalisierung der Ostschweiz auf hohem Niveau voranschreitet.» Aus der LEADER-Redaktion ist übrigens niemand in der Jury, um deren vollständige Unabhängigkeit zu garantieren. Auch Landmark hat kein Stimmrecht. «Wir wissen selbst nicht, wer schlussendlich auf dem Treppchen stehen wird», so LEADER-Chefredaktor Stephan Ziegler.

Als erster Schritt wurden die eingereichten 42 Digitalprojekte von der Jury bewertet, am 22. März pitchten die 17 besten vor den Fachleuten. Dann wählen die Jury-Mitglieder aus diesen total neun Finalisten – je drei pro Kategorie – aus. «Keine leichte Aufgabe, hat es doch wieder ganz hervorragende Projekte unter den Einreichungen», verrät Philipp Landmark. Aus den Finalisten werden am 4. Mai im Einstein St.Gallen die Sieger der Kategorien Business, Start-ups und Organisation bekannt gegeben.

Lehmann referiert über Digitalisierung im Holzbau

Nach Carsten Koerl (Sportradar, 2019) und Ivo Forster (FC St.Gallen 1879, 2021) konnte auch 2023 eine prominente Keynote-Speakerin gewonnen werden: Seit 26 Jahren steht Katharina Lehmann als CEO und Inhaberin an der Spitze des Familienunternehmens Blumer Lehmann im Erlenhof in Gossau.

Die Geschäftsführerin des Holzbauunternehmens setzt auf neue Technologien und baut kontinuierlich die Wertschöpfungskette aus. Sie wird dem LDA-Publikum verraten, wie auch in einer sehr traditionellen Branche die Digitalisierung nicht nur stark fortgeschritten, sondern gar unverzichtbar ist.



Alle Informationen zum **LEADER Digital Award 2023** und über die eingereichten Projekte erhalten Sie über den QR-Code. Tickets können ab dem 23. März bestellt werden.

Folgende Teilnehmer haben es in die zweite Runde geschafft:

UNTERNEHMEN

- Fatzer AG**, Romanshorn
mit ihrem digitalen Seilprüfsystem TRUscan
- Forster Rohner AG**, St.Gallen
mit ihrem volldigitalisierten Stickerei-Workflow
- Kemaro AG**, Eschlikon
mit ihrem Reinigungsroboter K900
- Schmolz + Bickenbach Stahlcenter AG**
Bronschhofen, mit ihrer KI-Mitarbeiterin Kim
- Tour de Suisse Rad AG**, Kreuzlingen
mit ihrem Online-Velokonfigurator

START-UPS

- Aumivi AG**, St.Gallen
mit ihren skalierbaren Informationsplattformen
- AvanzaTec GmbH**, Weinfelden
mit ihrem Spitex-Kundenportal Oxo
- Eula AG**, Lenggenwil
mit ihrer selbstlernenden ProduktionsplanungsSoftware Evopro
- Helga AG**, St.Gallen
mit ihrer Musikindustrie-Software Helga.works
- Quickpac AG**, St.Gallen
mit ihrer optimierten Letzte-Meile-Politik
- Siresca AG**, Frauenfeld
mit ihrer Einmessungs-App für Elektroinstallateure
- Urstamm AG**, Urnäsch
mit dem digitalen Herkunftsnachweis für Schweizer Holz

ORGANISATIONEN

- Energieagentur St.Gallen GmbH**, St.Gallen
mit ihrem e-Förderportal inkl. digitaler Signatur
- Festland AG**, St.Gallen
mit ihrer Web-App schulsportplaner.ch
- Pädagogische Hochschule Thurgau**, Kreuzlingen
mit ihrem Lernraum MakerSpace
- SBW Haus des Lernens**, Romanshorn
mit seinem Tool für digitale Schülerkunst-Galerien
- St.Galler Stadtwerke**, St.Gallen
mit ihrem automatisierten Einsatzoptimierungssystem für die Fernwärmeerzeugung

